

Prof. Dr. Alfred Toth

Semiotische Typen verbaler Kopien

1. Wie jedermann bewusst ist, gibt es in natürlichen Sprachen viele Möglichkeiten, nominale Satzteile zu kopieren, um Topikalität, Emphase, Kontrast usw. auszudrücken, vgl. z.B.

a) HANS kommt morgen bei. (Intonation)

b) Der Hans, der/*er kommt morgen vorbei. (Topik)

c) Er/*Der kommt morgen vorbei, der Hans. (Antitopik)

d) Was Hans betrifft/Wenn wir schon von Hans sprechen/A propos Hans, er/der kommt morgen vorbei.

e) C'EST Jean QUI viendra nous voir demain.

2. Wie steht es aber mit den Strategien verbalen Kopierens?

a) Trinken *trinke/tue ich gerne.

b) ?Trinken, das tue ich gerne.

c) ?Das tue ich gerne, trinken.

d) Was das Trinken betrifft, so tue ich es gerne.

e) * C'EST boire QUE j'aime beaucoup.

Es gibt offenbar keine Symmetrie bei Kopien nominaler und verbaler Satzteile. Besonders hingewiesen sei, dass direkte nur in bestimmten Sprachen möglich sind, während indirekte in bestimmten Sprachen eingeschränkt oder sogar gegenüber anderen erforderlich sind, vgl. z.B.

f) Rätorom.: BEVER BEV'ins buca. „Trinken trinkt man nicht.“

g) Englisch: She is married, and happily so. “Sie ist verheiratet, und zwar glücklich.“

h) Zürichdt.: (Was, du lachsch mich us??) – Ich und Dich uslache?!

3. Es gibt also Vollkopien (*Trinken trinke ich gerne), sie sind iconisch. Daneben gibt es Leerkopien (Trinke tue ich gerne/... and happily so). Sie sind indexikalisch, denn die Richtung spielt eine Rolle, vgl.

Trinken₁ trinke₂ ich gerne. = Trinken₂ trinke₁ ich gerne.

Trinken tue ich gerne. *Tun trinke ich gerne.

Dabei gilt offenbar die weitere Restriktion, dass der thematische Infinitiv und die PRO-Form ungetrennt nebeneinander stehen müssen:

*Trinken₁ am lauen Sommernächsten/in einem schattigen Garten trinke₂ ich gerne.

*Trinken am lauen Sommernächten/in einem schattigen Garten tue ich gerne.

An lauen Sommernächten/in einem schattigen Garten trinke ich gerne.

4. Ferner gilt neben der nicht-konvertierbaren Richtung (Reihenfolge) und der syntaktischen Ungetrenntheit offenbar, dass sowohl das verbale als auch das nominale Thema und der es aufnehmende Satz zwei verschiedenen Satzteilen oder sogar Sätzen angehören müssen, vgl.

Trinken(, das) tue ich gerne.

Ein alter König(, der) hatte eine Tochter.

C'est mon car qui est cassé./J'ai mon bras qui est cassé.
(alienabel/inalienabel)

*She is happily so married/*She is married happily so, usw.

Ferner gilt Nicht-Umkehrbarkeit auch zwischen den beiden Satzteilen selber, vgl.

?Das tue ich gerne, trinken.

*Bev'ins buca bever.

*Der/*Er hatte eine Tochter, der alte König (wo verkürzte Topik-Introduktionsstrategie vorliegt, vgl. Es war ein alter König, der hatte eine Tochter mit *Der hatte eine Tochter, es war ein alter König)

(And happily so(,) she is married.

*Qui est cassé, c'est mon car.

*Qui est cassé, j'ai mon bras.

Literaturhinweis

Lambrecht, Knud, Topic, Anti-Topic and Verb-Agreement in Non-Standard French. Amsterdam 1981

31.3.2011